

Falls Großbritannien die Europäische Union verlässt: Juristische Feinheiten und die möglichen Konsequenzen

Autor : Jean-Claude Piris



Das Szenario, wonach Großbritannien die Europäische Union verlassen könnte, ist in den Augen der meisten Beobachter unwahrscheinlich. Ganz ausschließen lässt es sich freilich nicht. Der britische Premierminister hat schließlich versprochen ein Referendum über einen möglichen Brexit spätestens bis Ende des Jahres 2017 abzuhalten, sollte er die Parlamentswahlen am 7. Mai gewinnen. Jean-Claude Piris widmet sich in seiner Analyse den juristischen Feinheiten aller Optionen und den drohenden

Konsequenzen für Großbritannien und die Europäische Union.

[Fortsetzung](#)

Übersicht

Neuigkeiten : Europa Tag **Stiftung** : Schuman-Bericht - Deutsch-französisch - Europatag **Finanzkrise** : Vertrauen - Frankreich - Griechenland - Großbritannien **Kommission** : Sicherheit - Ukraine - Menschenrechte - Straßensicherheit **Parlament** : Beschäftigung/Jugend - Migration - Umwelt - Ecall - Biotreibstoff - Haushalt **Diplomatie** : Sicherheit **Deutschland** : G7 - Demographie - Handel **Zypern** : Antikorruption **Dänemark** : Deutschland **Spanien** : Reformen **Finnland** : Rücktritt **Frankreich** : Verteidigung - Katar **Italien** : Migration **Polen** : Deutschland **Portugal** : Immigration **Großbritannien** : Wahlen - Atomenergie **Ukraine** : EU-Ukraine - Prognose **Europarat** : Ukraine - Bosnien-Herzegowina **Eurostat** : Arbeitslosigkeit - Inflation - Verbraucher **Veröffentlichungen** : Presse **Kultur** : Aquae/Venedig - Ausstellung/Warwickshire - Ausstellung/Wien - Ausstellung/Paris - Ausstellung/London - Hip-Hop

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Neuigkeiten :

65. Geburtstag der Robert Schuman Erklärung



Am 9. Mai feiert die Robert Schuman Erklärung ihren 65. Geburtstag. Auf dem ganzen Kontinent feiert man zu diesem Anlass den Europa-Tag. Zahlreiche europäische Städte und Regionen werden deshalb Feiern auf ihre ganz eigene Weise organisieren (Konzerte, Konferenzen, Besuchen, Ausstellungen etc.). Der Europatag wurde 1985 vom Europäischen Rat ins Leben gerufen, um an die Deklaration zu erinnern, auf der Europa gegründet und die die deutsch-französische Aussöhnung verkörpert. Anlässlich des Tags der offenen Türen der Brüsseler Institutionen wird die Robert Schuman Stiftung im Europäischen Parlament und auch in Warschau vertreten sein. Im Robert Schuman Haus in Scy-Chazelles wird ebenso vom 3. bis zum 10. Mai ein reger Betrieb herrschen. Suchen sie sich eine Veranstaltung ganz in ihrer Nähe aus... [Fortsetzung](#)

Stiftung :

Schuman-Bericht über den den Zustand der EU 2015



Gerade ist die 9. Ausgabe des Schuman-Berichts über den aktuellen Zustand der Europäischen Union erschienen. Er erlaubt es aktuelle Probleme besser zu verstehen, wie etwa: die Stärkung der Eurozone, Wachstum und Beschäftigung, Investitionen, die Energieunion, Immigration, Terrorismus, die Europäische Verteidigung und Herausforderungen bei der Sicherheit in Ost und Süd sowie drängende transatlantische Fragen und vieles mehr. Große Persönlichkeiten, wie Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker, und zahlreiche Experten kommen darin zu Wort. Der Schuman-Bericht 2015 ist im Buchhandel, auf der Seite der Stiftung und als Onlineversion verfügbar. Bestellen Sie ihn... [Fortsetzung](#)

Großer deutsch-französischer Medienpreis 2015



Am 4. Mai ist entschieden worden, dass der Große Deutsch-Französische Medienpreis in diesem Jahr an die internationale Künstlervereinigung "Cartooning for Peace" geht. Diese wurde im Jahr 2006 auf Initiative des französischen Karikaturisten Plantu gegründet und versammelt Karikaturisten aus der ganzen Welt in ihren Reihen. Ihr erklärtes Ziel ist es den Dialog zwischen den Kulturen sowie die Meinungsfreiheit weltweit zu fördern. Mit einem Sonderpreis des Deutsch-Französischen Journalistenpreises wird in diesem Jahr der saudi-arabische Blogger Raif Badawi ausgezeichnet. Begleitet wird die Preisverleihung am 1. Juli in Paris von einem deutsch-französischen Experten-Forum, bei dem es um die Sicherheit Europas und die Bedrohung europäischer Werte durch radikale Fanatiker und sonstige Krisen geht. Veranstalter sind die Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) und der Fondation Robert Schuman... [Fortsetzung](#)

Wie kurbelt man Europa wieder an?



Der Präsident der Robert Schuman Stiftung Jean-Dominique Giuliani ist am 6. Mai 2015 Hauptredner auf einer öffentlichen Konferenz, die die Europäische Bewegung Var unter dem Titel "Wie kurbelt man Europa wieder an?" organisiert. Die Konferenz findet anlässlich der Feierlichkeiten zum Europatag statt und wird um 17.30 im Mozartsaal von Toulon beginnen... [Fortsetzung](#)

Finanzkrise :

Stabilisierung des wirtschaftlichen Vertrauens innerhalb der Eurozone



Nach einer Verbesserung in den letzten drei Monaten ist das wirtschaftliche Vertrauen im April 2015 unverändert geblieben, wie die Kommission am 29. April bekannt gab. Eine weitere Stabilisierung hängt zunehmend von der Krise in Griechenland ab, die die gesamte Region belastet. Der Index, der das Vertrauen in die Eurozone widerspiegelt, lag im April bei 102,7 Punkten und damit 0,2 Punkte unterhalb des März-Niveaus. Obgleich sich das Vertrauen im Dienstleistungssektor verbesserte, musste man zur selben Zeit eine Verschlechterung im Baugewerbe und bei den Konsumenten verzeichnen... [Fortsetzung](#)

Anstieg der Arbeitslosigkeit in Frankreich



Nach den Zahlen des französischen Arbeitsministeriums vom 27. April hat sich die Zahl der Arbeitsuchenden der Kategorie A im Monat März um 15400 Personen (+0,4 %) erhöht. Damit sind derzeit 3,5 Millionen Menschen im französischen Kernland ohne Arbeit... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Moody's stuft Bonitätsnote Griechenlands weiter herab



Die Agentur Moody's hat am 29. April die Bonitätsnote von Griechenland von Caa1 auf Caa2 herabgestuft. Die weiteren Aussichten seien negative angesichts der "starken Unsicherheiten", ob das Land eine Einigung mit seinen Kreditgebern in der Schuldenfrage zustande bringt. Neben diesen fruchtlosen Verhandlungen befindet sich die griechische Wirtschaft in einer schwierigen Situation, so Moody's. Es gäbe "ernstzunehmende Liquiditätsengpässe", niedrige Löhne und Steuereinnahmen und ernsthafte Zweifel, ob der Staat in der Lage sei seine Ausgaben zu finanzieren und seine Schulden zu begleichen... [Fortsetzung](#)

Anstieg des britischen BIP um 0,3% im ersten Quartal



Das britische Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist zwischen dem 4. Quartal 2014 und dem 1. Quartal 2015 um 0,3% angestiegen, wie aus am 28. April veröffentlichten Schätzungen des Office for National Statistics (ONS) hervorgeht. Damit hat sich das Wachstum der Wirtschaft Großbritanniens leicht abgeschwächt: Zwischen dem 3. und dem 4. Quartal 2014 betrug es noch 0,6%... [Fortsetzung](#)

Kommission :

Neues europäisches Sicherheitsprogramm



Die Europäische Kommission hat am 28. April ein europäisches Sicherheitsprogramm für 2015-2020 verabschiedet, das für eine bessere Kooperation zwischen den Staaten bei der Terrorismusbekämpfung, der organisierten Kriminalität und der Cyberkriminalität sorgen dürfte. Das Programm eröffnet konkrete Maßnahmen für alle betroffenen Parteien, um den drei Bedrohungen effizienter zu begegnen. Prinzipiell liegt die Verantwortung für die innere Sicherheit zunächst einmal bei den einzelnen Mitgliedsstaaten. Wegen der transnationalen Natur der neuen Bedrohungslage ist ein isoliertes Vorgehen zum Scheitern verurteilt. Ein Eingreifen auf europäischer Ebene ist deshalb unausweichlich: Einerseits um Vertrauen zu stärken; andererseits, um die Kooperation, den Informationsaustausch und ein gemeinsames Vorgehen zu erleichtern... [Fortsetzung](#)

Hilfe für ukrainische Unternehmer und KMU



Die Europäische Kommission hat am 28. April bekanntgegeben, dass sie im Rahmen der 11 Milliarden Hilfe an die Ukraine eine Spezialmaßnahme zur Entwicklung des Privatsektors verabschiedet hat. Zu diesem Zweck wurden 70 Millionen € zur Verfügung gestellt. Die Mittel wurden auf Basis des europäischen Hilfsprogramms gewährt, mit dem der ukrainischen Wirtschaft wieder auf die Beine geholfen werden soll. Sie zielt besonders auf Kleine- und Mittelständische Unternehmen (KMU) ab. Außerdem soll die Spezialmaßnahme durch eine Darlehensgarantie in Höhe von 40 Millionen € begleitet werden. Zusammengefasst werden den von der Krise schwer gebeutelten KMU und Unternehmern in der Ukraine somit 110 Millionen € zur Verfügung gestellt... [Fortsetzung](#)

Kommission stellt ihren neuen Aktionsplan für Menschenrechte vor



Die Hohe Vertreterin Federica Mogherini hat am 28. April einen neuen Aktionsplan für Menschenrechte und Demokratie für die Periode 2015-2019 vorgestellt. Sie machte deutlich, dass die Menschenrechte eine der großen Prioritäten ihrer Amtszeit darstellen. Der Plan regt Maßnahmen auf fünf Gebieten an: Stärkung der Rolle von lokalen Akteuren, Reaktion auf die großen Herausforderungen für die Menschenrechte, ein globaler Ansatz für Menschenrechte in Konflikten und Krisen, eine Abstimmung mit anderen Politikfeldern und die Entwicklung einer neuen Kultur, die von Effizienz und nachweisbaren Resultaten geprägt ist. Der Rat dürfte den Plan aller Voraussicht nach noch vor dem Sommer annehmen... [Fortsetzung](#)

Kommission spricht sich für Alkohol-Wegfahrsperrung aus



Die Europäische Kommission hat eine Richtlinie verabschiedet, mit der sie die Sicherheit auf den Straßen erhöhen möchte. Helfen soll dabei ein mit einer Wegfahrsperrung versehenes Alkoholtestsystem in einigen Autos. Alkohol am Steuer ist eine der vier Hauptursachen bei 75% aller tödlichen Autounfälle (neben Geschwindigkeitsüberschreitungen, dem Überfahren von roten Ampeln und einem fehlendem Sicherheitsgurt). Die Wegfahrsperrung, die das Starten des Motors verhindert, wenn sich Alkohol im Blut des Fahrers befindet, könnte in einigen EU-Mitgliedsländern eingeführt werden. Damit soll auch verhindert werden, dass Fahrer - die mit Alkohol am Steuer erwischt wurden - ihren Führerschein komplett verlieren. Sie könnten dann weiter Auto fahren - aber nur in Fahrzeugen, die eine solche Wegfahrsperrung besitzen... [Fortsetzung](#)

Parlament :

EU-Parlament gibt eine Milliarde Euro für Beschäftigungsmaßnahmen für Jugendliche frei

Die europäischen Abgeordneten haben am 29. April mit 632 Stimmen, bei 30 Gegenstimmen und 31 Enthaltungen, wie vorgesehen dafür



gestimmt eine Milliarde Euro für die Finanzierung von Jugendprojekten freizugeben. Damit soll die Jugendarbeitslosigkeit in Ländern, in denen sie über 25% liegt, bekämpft werden. Die Parlamentarier geben auf diese Weise einem aktuellen Gesetzesvorstoß der Kommission grünes Licht, mit dem Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen speziell für Personen unter 25 in den Mitgliedsländer beschleunigt werden sollen. Die jetzt bewilligten Mittel sind Teil der längst beschlossenen Jugendinitiative für mehr Beschäftigung. Durch die Entscheidung des Parlaments nimmt die Vorfinanzierung von diesen Projekten nun Fahrt auf...
[Fortsetzung](#)

Migration: Europäisches Parlament fordert Sofortmaßnahmen um Leben zu retten.



Die Abgeordneten des europäischen Parlaments haben am 29. April 2015 eine Resolution verabschiedet, um dem Immigrationsproblem zu begegnen. Darin fordern sie eine Ausweitung und Klärung des Mandats der Operation Triton, die nun auch "Aufklärungs- und Rettungsmissionen auf EU-Ebene" beinhalten soll. Bei der Verteilung der Asylsuchenden sollen Quoten zwischen den EU-Mitgliedsländern eingeführt werden. Die Beiträge für Rückführungsprogramme sollen steigen. Mit den Drittländern soll es eine bessere Kooperation geben und schlussendlich soll auch härter gegen Schlepper vorgegangen werden. Die Resolution folgte auf eine Rede des Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker vor dem europäischen Parlament am selbigen Tag... [Fortsetzung](#)

Das Ende von Plastiktüten?



Die europäischen Abgeordneten haben am 28. April eine Richtlinie verabschiedet, der zufolge die Mitgliedsländer den Verbrauch von Plastiktüten bis 2019 auf 90 pro Person und Jahr reduzieren sollen. Die Verbraucher sollen zudem für Plastiktüten extra zur Kasse gebeten werden. Derzeit benutzt jeder Europäer im Durchschnitt 200 Plastiktüten pro Jahr, die besonders schädlich für die Umwelt sind. Ihr Verbrauch ist damit in den letzten Jahren geradezu explodiert, obwohl sie in 90% aller Fälle nach einmaliger Benutzung wieder im Mülleimer landen. Durch die neue Richtlinie könnten nun 740 Millionen Euro eingespart werden, schätzt die europäische Kommission. In Frankreich werden Einmal-Plastiktüten bereits vom nächsten Jahr an verboten... [Fortsetzung](#)

Annahme des Gesetzesentwurfs zu einem automatischen Notrufsystem in Fahrzeugen



Die europäischen Delegierten haben am 28. April 2015 bei ihrer Plenarsitzung in Straßburg ein neues Gesetz angenommen, mit dem ein automatisches Notrufsystem in Fahrzeugen verpflichtend werden soll. Vom 31. März 2018 an sollen alle neue Automodelle und leichte Nutzfahrzeuge mit einem solchen Notrufsystem (eCall) ausgestattet sein, das die Rettungskräfte bei Unfällen automatisch benachrichtigt und so ein schnelleres Eingreifen ermöglicht. Im vergangenen Jahr kamen bei Verkehrsunfällen 25.700 Menschen ums Leben. Mit dem eCall-Notrufsystem könnte die Zahl der Unfalltoten um 10% pro Jahr verringert werden. Drei Jahre nach der Einführung soll die Kommission bewerten, ob das System auch in anderen Fahrzeugen wie zum Beispiel Bussen oder Lastkraftwagen eingebaut werden muss... [Fortsetzung](#)

Europaparlament genehmigt Gesetz für die Ausweitung von fortgeschrittenem Biotreibstoff



Die Europäischen Abgeordneten haben am 28. April einem Gesetzesprojekt zugestimmt, das eine Begrenzung der Produktion von Biotreibstoff der ersten Generation vorsieht. Der Gesetzestext fordert eine Reduktion der Treibhausgasemissionen (die Produktion von traditionellem Biotreibstoff hat zu einer verstärkten Nutzung von landwirtschaftlichen Anbauflächen geführt) sowie eine Erhöhung der Produktion von fortgeschrittenem Biotreibstoff. Der europäische Gesetzgeber schreibt nämlich vor, dass der Anteil der erneuerbaren Energien im Energieverbrauch von Fahrzeugen bis 2020 10% betragen muss. Der nun beschlossene Gesetzestext legt aber fest, dass der Anteil von Biotreibstoff der ersten Generation ab 2020 nicht über 7% des Energieverbrauchs im Transportsektor liegen darf. Das Gesetz muss bis 2017 von den Mitgliedsländern umgesetzt werden... [Fortsetzung](#)

Zustimmungsverweigerung für Ausgaben von Europäischem Rat und Ministerrat im

Jahr 2013



Die europäischen Abgeordneten haben am 29. April die Zustimmung zur Mittelverwendung des Ministerrates, des Europäischen Rates und des Europäischen Instituts für Technologie und Innovation sowie der beiden privaten Technologiepartner ARTEMIS und ENIAC für das Haushaltsjahr 2013 bis zum Herbst 2015 aufzuschieben. Der Ablehnung der Parlamentarier resultiert aus der Unfähigkeit des Europäischen Rates und des Ministerrates dem Europäischen Parlament die entsprechenden Daten zu übergeben. Beide Organe haben nun bis zum kommenden Herbst Zeit, um fehlende Informationen einzureichen. Dann wird das europäische Parlament eine finale Entscheidung treffen. Alle anderen Organe der EU haben bereits die Autorisierung erhalten, wie beispielsweise die Europäische Kommission, die aber auch wegen Fehler bei der Landwirtschafts-, Regional- und Beschäftigungspolitik kritisiert wurde... [Fortsetzung](#)

Diplomatie :

Euro-amerikanisches Symposium zu Sicherheit und Verteidigung



Am 29. April hat das vierte euro-amerikanische Symposium zu Sicherheit und Verteidigung in Washington stattgefunden. Die Hohe Vertreterin der Europäischen Union, Federica Mogherini, erinnerte bei dieser Gelegenheit an die geopolitischen Probleme weltweit, auf die die Europäische Union eine Antwort finden muss. Nach einer Beschreibung der derzeit drängendsten Herausforderungen (humanitäre Krise im Mittelmeer, Zunahme des Terrorismus, Ukraine-Konflikt, etc.), wies sie darauf hin, wie wichtig es sei, dass die Europäische Union ihre Kapazitäten auf dem Gebiet von Sicherheit und Verteidigung erhöhe. Dies müsse von einer entsprechenden Politik begleitet werden. Mogherini betonte außerdem, dass die Zusammenarbeit zwischen den USA und der EU von entscheidender Bedeutung sei. Diese zeige sich insbesondere bei der amerikanischen Unterstützung europäischer Missionen... [Fortsetzung](#)

Deutschland :

Angela Merkel trifft die Wissenschaftsgemeinde zur G7 Vorbereitung



Die Präsidenten der nationalen Wissenschaftsakademien der G7 Länder haben Angela Merkel, die 2014/2015 dem Club der 7 vorsitzt, ihre Forschungsergebnisse zu den dringlichsten Problemen weltweit präsentiert. Die deutsche Kanzlerin hob hervor, dass es äußerst wichtig sei, die wissenschaftliche Gemeinschaft in den politischen Prozess (G7, UNO etc.) für die Verteidigung der Umwelt und den Kampf gegen Krankheiten einzubinden. Merkel wünschte sich außerdem mit ihrer G7-Präsidentschaft zwei zentrale Projekte der Vereinten Nationen voranzutreiben: Ein globales Klimaabkommen und eine internationale Agenda für eine nachhaltige Entwicklung. Die Kanzlerin nützte das Treffen auch um weitere Probleme, von deren Dringlichkeit sie überzeugt ist, in den Vordergrund zu rücken: zum Beispiel den Kampf gegen tropische und infektiöse Krankheiten sowie den Schutz der Ozeane... [Fortsetzung](#)

Bevölkerungsrückgang in Deutschland bis 2060



Die deutsche Bevölkerung dürfte aller Voraussicht nach bis 2060 um 10 Millionen schrumpfen und dann nur noch zwischen 68 und 73 Millionen liegen. Dies geht aus einer Demographie-Prognose hervor, die das deutsche Statistische Bundesamt (Destatis) am 28. April in Berlin vorstellte. Der Bevölkerungsrückgang geht auf die niedrige Geburtenrate zurück, die selbst durch eine hohe Einwanderungszahl nicht ausgeglichen werden kann. Ganz so stark, wie es noch die Vorgängerstudie von 2009 prognostiziert hat, dürfte er aber nicht ausfallen. Zu dieser Zeit war Destatis noch von einer Bevölkerungszahl zwischen 65 und 70 Million für das Jahr 2060 ausgegangen... [Fortsetzung](#)

Frankreich ist Deutschlands wichtigster Handelspartner



Das deutsche Statistische Bundesamt (Destatis) hat am 27. April die Zahlen für den deutschen Handelsverkehr veröffentlicht. Der Verkauf von französischen Waren in Deutschland stieg 2014 auf ein Rekordniveau von 67,4 Milliarden €, verglichen mit 2013 bedeutet das einen Anstieg von 5,4%. Deutschland exportierte demgegenüber Waren im Wert von 102 Milliarden € nach Frankreich. Zusammengenommen betrug das Handelsvolumen zwischen beiden Ländern im Jahr 2014 damit 169,4 Milliarden €. Die Niederlande sind zweitwichtigster Handelspartner Deutschlands, gefolgt von China auf Platz 3... [Fortsetzung](#)

Zypern :

GRECO-Bericht zur Korruption in Zypern



Die Staatengruppe gegen Korruption des Europarates (GRECO) hat am 29. April einen Bericht zum Anti-Korruptionskampf in Zypern vorgestellt. Darin moniert sie vor allem die zähen Fortschritte, mit denen Projekte zur Verbesserung der Transparenz bei der Finanzierung der politischen Parteien gemacht werden. Unter Bezugnahme auf alle seit 2011 unternommenen Anstrengungen konstatiert GRECO, dass Zypern bisher nur zwei von acht Empfehlungen zufriedenstellend umgesetzt hat... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Dänemark :

Angela Merkel trifft Helle Thorning-Schmidt



Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel ist am 28. April nach Dänemark gekommen, um ihre dänische Amtskollegin Helle Thorning-Schmidt zu treffen. Nach einem gemeinsamen Auftritt vor Studenten der Universität Kopenhagen im Rahmen einer Europakonferenz sprachen sie über die internationale Lage und bilaterale Zusammenarbeit. Bei diesem Thema lag der Schwerpunkt auf dem Bau des 18 Kilometer langen Fehmarnbelttunnels, dem längsten für Straßen- und Eisenbahnverkehr offenen Tunnel zwischen Dänemark und Deutschland... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Spanien :

Spanische Regierung stellt nationalen Reformplan 2015-2018 vor



Der spanische Ministerrat hat sich am 30. April getroffen, um der Europäischen Kommission das Stabilitätsprogramm für die Jahre 2015-2018 vorzulegen. Das Programm berücksichtigt die jüngste Erholung der spanischen Wirtschaft sowie die bereits erreichten Fortschritte in Sachen Reformen und die Empfehlungen der Kommission vom Juni 2014. Die Regierung geht nun von einem Wachstum von 2,5% für 2015 aus. Von diesem Jahr an könnten zudem jährlich 500000 neue Jobs entstehen. Die Grenze von 3% für die Neuverschuldung dürfte 2016 wieder erreicht werden. Bis 2018 hofft die spanische Regierung außerdem einen ausgeglichenen Staatshaushalt zu erreichen (0,3% des BIP)... [Fortsetzung](#)

Finnland :

Rücktritt des finnischen Premierministers



Der finnische Premierminister Alexander Stubb hat am 28. April als Reaktion auf die Ergebnisse der Parlamentswahlen vom 19. April seinen Rücktritt beim finnischen Präsidenten eingereicht. Er wurde damit beauftragt das Amt bis zur Nominierung seines Nachfolgers noch kommissarisch weiterzuführen. Finnland wird außerdem vom 29. April an mit der konsularischen Zusammenarbeit der Europäischen Union in Nepal beauftragt sein. Um die 9000 Europäer befinden sich derzeit in dem Land, das am 25. April von einem Erdbeben heimgesucht wurde. 1000 von ihnen gelten noch immer als verschwunden... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Frankreich :

3,8 Millionen € zusätzlich für den französischen Verteidigungshaushalt



Der französische Präsident François Hollande hat am 29. April im Anschluss an eine Tagung des Verteidigungsrates bekanntgegeben, dass der Verteidigungshaushalt für die Periode von 2014-2019 um zusätzliche 3,8 Millionen aufgestockt wird. Die französische Regierung wird auch an 18500 Stellen festhalten, die ursprünglich im Rahmen des bis 2019 vorgesehenen Abbaus von 34000 Arbeitsplätzen eingespart werden sollten. Dieser Schritt sei Sicherheitsüberlegungen geschuldet. Die nach den Attentaten vom Januar ins Leben gerufene Operation Sentinell, die mit 7000 Soldaten besetzt ist, wird zudem zu einer dauerhaften Einrichtung gemacht. Die für den gesamten Verteidigungshaushalt vorgesehenen 31,4 Milliarden € wurden als nicht verhandelbar erklärt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Frankreich verkauft 24 Kampfflugzeuge vom Typ Rafale an Katar

Der französische Präsident François Hollande ist am 4. Mai nach Doha gekommen, um einen Vertrag zwischen Dassault Aviation und dem Staat Katar über den Verkauf von 24 Rafale Kampfflugzeugen zu



unterzeichnen. Ein Vertrag zwischen den beiden Regierungen über die Ausbildung von 36 Piloten und Mechaniker dürfte ebenso unterzeichnet werden. Einig war man sich auch über eine verstärkte bilaterale Zusammenarbeit. Der französische Präsident wird am 5. Mai am Kooperationsrat der arabischen Golfstaaten teilnehmen (CCEAG)... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Italien :

UN-Generalsekretär zu Besuch in Italien



UN-Generalsekretär Ban Ki-moon ist am 27. April nach Rom gekommen. Er traf dort den italienischen Ministerpräsidenten Matteo Renzi und die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini, um über die Flüchtlingsfrage im Mittelmeer zu diskutieren. In Sizilien gingen sie an Bord eines italienischen Schiffes, um sich ein Bild von der Lage bei der Flüchtlingshilfe zu machen. Ban Ki-moon schätzte, dass die Welt es mit einer der "schlimmsten humanitären Krisen seit dem Zweiten Weltkrieg" zu tun habe. Ihm zufolge müsste die Unterbindung von Menschenhandel oberste Priorität genießen, indem man die Ursachen dieser humanitären Krise bekämpft. Diese liegen unter anderem in Libyen, wo es darum geht eine politische Lösung des Konflikts zu finden... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Polen :

Deutsch-polnische Konsultationen in Warschau



Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel und die polnische Premierministerin Ewa Kopacz haben sich am 27. April in Warschau getroffen. Sie feierten dort den 70. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges. Beide betonten dabei die sehr engen Beziehungen, die beide Länder in der jüngsten europäischen Geschichte eingegangen seien. Sie erwiesen außerdem dem polnischen Staatsmann und Außenminister von 2000 Władysław Bartoszewski die Ehre, der am 24. April im Alter von 93 Jahren verstorben war. Bartoszewski hatte sich für eine Aussöhnung zwischen den beiden Ländern eingesetzt. Beide Regierungschefs kamen schlussendlich noch auf die EU-Russland Beziehungen, die Flüchtlingsfrage im Mittelmeer und eine verstärkte bilaterale Kooperation zu sprechen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Portugal :

Treffen des spanischen, französischen, portugiesischen und marokkanischen Innenministers



Am 28. April hat zum dritten Mal das Vierertreffen (G4) der Innenminister aus Marokko, Portugal, Spanien und Frankreich in Lissabon stattgefunden. Drei Hauptthemen standen auf der Agenda: Illegale Einwanderung, Terrorismus und Drogenschmuggel. Im Hinblick auf die Flüchtlingsströme wurde ebenso über damit verbundene Fragen diskutiert, wie etwa eine verstärkte Zusammenarbeit bei der Grenzsicherung, die Ausbildung von qualifiziertem Personal und dem Informationsaustausch... [Fortsetzung](#)

Großbritannien :

Wahlkampf in Großbritannien



Am 30. April hat die letzte Fernsehdebatte vor den britischen Parlamentswahlen stattgefunden, bei der sich der amtierende Premierminister David Cameron, der Labour-Anführer Ed Miliband und der Führer der Liberaldemokraten Nick Clegg gegenüberstanden. Die drei Anwärter auf das Amt des Premierministers antworteten auf öffentlich gestellte Fragen. Einer Umfrage von ICM/Guardian zufolge schnitt David Cameron mit 44% der Stimmen am besten bei den Fernsehzuschauern ab. Ed Miliband und Nick Clegg konnten 38% beziehungsweise 19% überzeugen. Camerons Politik wurde vor allem bei der Frage über mögliche Kürzungen der Sozialhilfe attackiert. Ed Miliband, der erneut ein pro-europäisches Bekenntnis ablegte, wurde über seine Regierungstauglichkeit befragt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Bau eines Kernkraftwerks in Großbritannien

Die Europäische Kommission hat EDF ihre Zustimmung für den Bau eines neue Kernkraftwerks in Hinkley Point über einen Gesamtwert von



31 Milliarden € ausgesprochen. EDF wird eine Kreditgarantie von Seiten des britischen Staates und eine Preisgarantie über 35 Jahre für den produzierten Strom gewährt. Normalerweise ist eine solche Maßnahme nur bei der Gewinnung von Erneuerbaren Energien üblich. Umweltpolitiker, Umweltorganisationen und sogar einige EU-Mitgliedsstaaten, wie Österreich oder Luxemburg, protestieren gegen das Projekt... [Fortsetzung](#)

Ukraine :

17. Gipfel zwischen der Europäischen Union und der Ukraine



Der 17. EU-Ukraine Gipfel hat am 27. April in Kiew stattgefunden. Der Europäische Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und der Präsident des Europäischen Rates Donald Tusk trafen dort auf den ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko. Es war der erste Gipfel im Rahmen des Assoziierungsabkommens zwischen EU und Ukraine. Die europäischen Vorsitzenden gratulierten der Ukraine für das bisher Erreichte, machten aber auch deutlich, dass die Reformen beschleunigt werden müssten. Sie riefen außerdem alle Mitgliedsstaaten der EU dazu auf den Assoziierungsvertrag zu ratifizieren. Einig war man sich des Weiteren, dass die im Protokoll Minsk II vorgesehene Waffenruhe die beste Lösung sei, um einen politischen Ausweg aus der Krise mit Russland zu finden. Die EU wünscht eine Überwachung des Waffenstillstands durch die OECD und hofft auf die Einstellung aller Kämpfe sowie mehr Transparenz beim Abzug schwerer Waffen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Weltbank prognostiziert Einbruch des ukrainischen BIPs von 7,5% für 2015



Die Weltbank hat am 29. April eine Prognose veröffentlicht nach der das BIP der Ukraine 2015 um 7,5% einbrechen dürfte und damit weitaus stärker als von den ukrainischen Behörden vorausgesagt. Die Regierung der Ukraine geht wie der IWF von einem Rückgang von 5,5% in diesem Jahr aus, nachdem die Wirtschaftsleistung um 6,8% im vergangenen Jahr gesunken war. Nach Angaben der Weltbank liegt die Hauptursache für den BIP-Einbruch in dem Konflikt im Osten des Landes, wo sich die ukrainische Armee und pro-russische Rebellen gegenüberstehen und der bereits 6100 Todesopfer gefordert hat. "Die Ukraine hat ein beträchtliches Potenzial, um dies auch nützen zu können muss aber erst die Situation im Osten stabilisiert werden", schreibt die Weltbank in ihrem Bericht... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Europarat :

Bericht des Europarates über Menschenrechtssituation in der Ukraine



Das Anti-Folterkomitee (CPT) des Europarates hat am 29. April einen Bericht vorgelegt, in dem es eine Bewertung der Menschenrechtssituation in der Ukraine vornimmt. Es beurteilt Fälle, in denen nach den Maidan-Ereignissen festgenommene Häftlinge schlecht behandelt wurden sowie die Inhaftierungsbedingungen im Kampf gegen den Terrorismus. Zu Beginn des Jahres 2015 hatte das CPT bereits verkündet, dass die aktuelle Lage "Anlass zu großer Sorge" gebe. Konkreter Hintergrund war die schlechte Behandlung von Inhaftierten durch das Gefängnispersonal, Korruption und ein generelles Klima der Einschüchterung. Die ukrainische Regierung kündigte an eine Untersuchungskommission zu diesem Thema einzusetzen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Generalsekretär des Europarates zu Besuch in Bosnien-Herzegowina



Thorbjørn Jagland, der Generalsekretär des Europarates ist am 27. April nach Sarajevo gekommen, um Denis Zvizdić, den Ministerpräsidenten von Bosnien-Herzegowina und andere Regierungsmitglieder zu treffen. Die Diskussionen drehten sich um die anstehende Präsidentschaft Bosnien-Herzegowinas im Ministerkomitee des Europarates und den Kampf gegen den Terrorismus... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Eurostat :

Arbeitslosigkeit geht in Europa seit dem letzten Jahr zurück



Nach Berechnungen von Eurostat vom 30. April ist die Arbeitslosenquote in der Eurozone im März 2015 bei 11,3% gelegen. In der gesamten Europäischen Union lag sie bei 9,8%. Verglichen mit Februar 2015 bleibt die Arbeitslosenquote in der Eurozone wie in der Europäischen Union auf dem selben Niveau bei 11,7%

Inflationsrate in der Eurozone



Die jährliche Inflationsrate der Eurozone ist im April 2015 gestiegen, wie Eurostat am 30. April bekannt gab. Sie lag bei 0%, gegenüber -0,1% im März, -0,3% im Februar und -0,6% im Januar 2015. Dienstleistungen, Nahrungsmittel, Alkohol & Tabak weisen die höchsten Raten auf (0,9% im April gegenüber 0,6% im März). Im Energiesektor ist die Inflationsrate dagegen weit im negativen Bereich (-5,8% im April gegenüber -6,0% im März)... [Fortsetzung](#)

Reales Einkommen der Haushalte im vierten Quartal 2014 leicht angestiegen



Einer Studie von Eurostat vom 30. April zufolge ist das reale Pro-Kopf-Einkommen von Haushalten in der Eurozone ebenso wie in der gesamten EU im vierten Quartal von 2014 leicht angestiegen (+0,1%). Die Zunahme fiel aber geringer aus als noch im dritten Quartal, wo es um +0,6% und +0,3% wuchs. Der reale Pro-Kopf-Konsum ist ebenso in der gleichen Periode in der Eurozone und der gesamten EU angestiegen (+0,1%)... [Fortsetzung](#)

Veröffentlichungen :

Google fördert europäische Medien mit einem Fonds



Google und acht europäische Zeitungen, darunter Les Echos, The Guardian, El Pais und die ZEIT, haben am 28. April einen Fonds über 150 Millionen Euro ins Leben gerufen, mit dem "Qualitätsjournalismus" durch "Technologie und Innovation" in den nächsten drei Jahren unterstützt werden soll. Die neue Unternehmung läuft unter dem Namen Digital News Initiative (DNI) und dürfte in den nächsten Monaten anlaufen. Sie wird den Fonds für digitale Innovationen (FINP) der Presse, der in Frankreich im Jahr 2013 gestartet wurde, ersetzen... [Fortsetzung](#)

Kultur :

Aquae Venezia 2015



Aquae ist eine große Ausstellung, die sich ganz dem Thema Wasser widmet. Als einziges Event, das offiziell mit der Mailänder Expo 2015 in Verbindung steht, versucht sie Antworten auf Lebensmittel- und Ernährungsfragen zu geben. Die venezianische Ausstellung findet noch bis zum 31. Oktober 2015 statt... [Fortsetzung](#)

Neapolitanische Kunst im Compton Verney in Warwickshire



Die Kunstgalerie Compton Verney in Warwickshire zeigt vom 9. Mai bis zum 21. Juni Werke der Londoner National Gallery im Rahmen der "Masterpiece Tour 2015", während der die Werke der größten Maler durch ganz Großbritannien reisen. Die Ausstellung wird das berühmte Bild "Regatta auf dem großen Kanal" des venezianischen Künstlers Canaletto (das in London ausgestellt wird) mit der neapolitanischen Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts sowie Vanvitellis "Posillipo mit dem Palazzo Donn'Anna im Jahr 1701" kontrastieren (das im Compton Verney gezeigt wird). Eine Ausstellung wird Aufschlüsse über die Herangehensweise und Techniken beider Künstler sowie ihre Leidenschaft für die Bucht von Neapel geben... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Tracey Emin - Egon Schiele Ausstellung



Das Leopold Museum präsentiert noch bis zum 14. September 2015 in Wien eine umfassende Ausstellung mit mehr als 80 Werken der britischen Künstlerin Tracey Emin, eine der Leitfiguren der "Young British Artists". Unter dem Thema "Where I want to go" zeigt die Ausstellung auch eine Auswahl von Zeichnungen des österreichischen Künstlers Egon Schiele (1890-1918), die von der britischen Künstlerin persönlich ausgewählt wurden... [Fortsetzung](#)

"Die Schlüssel zur Leidenschaft" in der Louis Vuitton Stiftung

Die Louis Vuitton Stiftung präsentiert noch bis zum 6. Juli 2015 eine Ausstellung der Superlative unter dem "Die Schlüssel zur Leidenschaft". 16 Meisterwerken des 20. Jahrhunderts wurden eigens dafür von 40



Institutionen ausgeliehen. Dazu gehören unter anderem "Der Schrei" von Munch, "Der Tanz" von Matisse, "Der schreitende Mann" von Giacometti und viele mehr. Diese prägenden Kunstwerke werden in der Regel sehr selten ausgeliehen: "Der Schrei" hat das Munch Museum in Oslo beispielsweise seit 2006 nicht mehr verlassen... [Fortsetzung](#)

El-Greco Ausstellung in London



[Fortsetzung](#)

Arabisches Institut spürt den Anfängen des Hip-Hop nach



Das Arabische Institut in Paris wird noch bis zum 26. Juli eine Ausstellung unter der Leitung des Rappers Akhenaton zeigen, die sich ganz der Hip-Hop Bewegung widmet. Anhand von Archivfotos, Manuskripten, Videoclips und Original-Graffiti spürt die Ausstellung der Entstehung der umstrittenen Bewegung in den USA und seiner Verbreitung in Frankreich und der arabischen Welt nach. In einer historisch, geografisch und künstlerisch übergreifenden Perspektive werden die unveröffentlichten Werke von JonOne, Evol, Jay One, Meen One und Yazan Halwani zusammen mit einem eigens von Thierry Planelle für die Ausstellung produzierten Soundtrack gezeigt... [Fortsetzung](#)

Agenda :



7. Mai
Brüssel
Rat für "Äußere Angelegenheiten" (Handel)
Parlamentswahlen in Großbritannien



2. Mai
Europatag



10. Mai
Präsidentenwahlen in Polen (1. Runde)



11. Mai
Brüssel
Treffen der Eurogruppe



11. und 12. Mai
Brüssel
Rat für "Landwirtschaft und Fischerei"

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Charles de Marcilly, Helen Levy ; Marion Attia, Leslie Biaggi, Romain Denninger,
Flora Dumont, Noémie Rossi, Francesca Tortorella, Matthias Touillon

Chefredakteur : Charles de Marcilly
Publikationschef : Pascale Joannin

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Robert-Schuman-Stiftung wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge. Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}